

Respekt für Ihre Schriften

Schriften und das Gesetz

Frank J. Martinez, Esq., MBA

Schriften und Design sind untrennbar miteinander verbunden. Wie bei vielen anderen digitalen Assets auch ist das Internet heute eng mit der Praxis des Designs verknüpft und stellt ein grundlegendes Element der Designwirtschaft dar. Angesichts der im Internet herrschenden Anonymität und dem einfachen Online-Austausch von Dateien vergisst man schnell, dass Schriftsoftware ein geschütztes Gut ist.

Vereinfacht sieht es meistens so aus: Ein selbständiger Designer oder Künstler hat eine Schrift entworfen und jemand besitzt die Rechte daran – einschließlich des Rechts, die Verwendung der Software zu lizenzieren. Werden Schriften und Lizenzen missbraucht, hat dies für einen Designer und dessen Kunden immense Auswirkungen. Besonders interessant wird es, wenn es um die Haftpflicht geht.

Die legale Verwendung von Software muss Schriften einschließen

Computer-Software ist als eine Form von geistigem Eigentum geschützt. IT und Management haben die Aufgabe und die Verantwortung, für die rechtliche Lizenzierung der Software zu sorgen.

Ein entscheidender, jedoch häufig übersehener Punkt ist, dass auch Schriften durch verschiedene Lizenz-, Urheber- und Markengesetze geschützt sind. Dieser Schutz stellt Schriftlizenzen rechtlich gesehen auf die gleiche Stufe wie die Lizenzen von Computersoftware.

Probleme mit der Font Compliance, d. h. der legalen Verwendung von Schriften, haben zu einigen bekannten Rechtsfällen geführt. Es ist also wichtig, die Risiken zu kennen. Verstöße gegen die Font Compliance werden meist von Personen begangen, die die Bedingungen von Schriftlizenzen nicht lesen oder respektieren – und diese Personen können überall in Ihrem Unternehmen sitzen.

Die Risiken der Font Compliance verstehen

Eine Befragung professioneller Grafiker hat gezeigt, dass sich der Trend hin zur Verwendung ordnungsgemäß lizenzierter Schriften entwickelt. Und doch kommt es immer wieder vor, dass sich nicht-lizenzierte Schriften in Ihren Workflow einschleichen. Unter anderem bergen folgende Situationen Risiken:

- + Verwendung älterer lizenzierter Schriften, die keine Rechte für die moderne digitale Nutzung beinhalten.
- + Weitergabe von Schriften an nicht-autorisierte externe Ressourcen (z. B. zum Druck).
- + Der auffällige Einsatz der einzelnen Glyphen einer Schriftart ohne Genehmigung des Herstellers, zum Beispiel für Logos oder Schutzumschläge.
- + Konvertierung einer Schrift von einem Format in ein anderes – selbst die Konvertierung älterer PostScript- in OpenType-Formate.
- + Verwendung einer Schrift als Web-Schrift ohne Lizenzierung.
- + Nutzer innerhalb Ihres Unternehmens, selbst außerhalb des Kreativteams, die nicht-lizenzierte Schriften hereinbringen und verwenden.
- + Verwendung „kostenloser“ Schriften, wobei die gewerbliche Nutzung nicht ausdrücklich erlaubt ist.
- + Nicht genügend Lizenzen für Ihr Team.
- + „Austausch“ von Schriften zwischen Mitarbeitern.

Bewährte Verfahren zur Risikominderung

Etablierte Kreativteams verfügen häufig über riesige Schriftsammlungen, wobei niemand sicher sagen, wie und ob welche Schriften in der Vergangenheit gekauft oder lizenziert wurden. Mit diesen Tipps sorgen Sie für mehr Effizienz bei der Font Compliance:

- + Überprüfen Sie Ihre Schriftsammlung.
- + Verwalten Sie Ihre Schriften zentral und kontrollieren Sie den Nutzerzugriff.
- + Entwickeln Sie eine Richtlinie und einen Prozess für den Kauf von Schriften.
- + Installieren Sie auf jedem Desktop-PC eine Schriftmanagement-Lösung.
- + Lesen Sie die Lizenzvereinbarungen für Schriften immer genau durch.